



1 Nichtdiskriminierung

Con. Obs. 24, 25

UN-KRK Art. 2

Umfang ★★★

Der UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes empfahl Deutschland 2014:

„24. Der Ausschuss begrüßt die Antidiskriminierungsmaßnahmen, die der Vertragsstaat verabschiedet hat, insbesondere diejenigen zur Förderung einer Kultur des Verständnisses und der Toleranz. Dennoch ist der Ausschuss weiterhin besorgt darüber, dass Kinder mit Behinderungen und Kinder mit Migrationshintergrund im Vertragsstaat immer noch mit Diskriminierung konfrontiert werden, insbesondere im Hinblick auf Bildung und Gesundheitsversorgung.

25. Der Ausschuss empfiehlt, dass der Vertragsstaat die Maßnahmen zur Bekämpfung der Diskriminierung, insbesondere der Diskriminierung von Kindern mit Behinderungen und Kindern mit Migrationshintergrund, durch Programme und politische Ansätze zur Verringerung der Ungleichheiten beim Zugang zu Bildung, Gesundheit und Entwicklung verstärkt. Der Ausschuss empfiehlt ebenfalls, dass der Vertragsstaat seine Bemühungen um eine Sensibilisierung für Diskriminierung und die Förderung eines inklusiven und toleranten Umfelds in Schulen und anderen Umgebungen für Kinder fortführt.“

Dieses Thema wird in der Endfassung des Berichtes voraussichtlich etwa 1000 englische Worte umfassen. Diese Schätzung des Umfangs beinhaltet eine Bezugnahme auf die Empfehlungen aus 2014 (Frage 1), möglicherweise neue Aspekte im Berichtszeitraum (Frage 2) und einen Textvorschlag für eine Empfehlung (Frage 3). In Word können Sie die Funktion „Wörter zählen“ benutzen, die sich meistens in der Registerkarte „Überprüfen“ befindet, um die Länge des von Ihnen vorgeschlagenen Textes zu überprüfen.

1. Für die Einschätzung zur Umsetzung der Empfehlungen des UN Ausschusses können Sie die Beantwortung der folgenden Fragen als Arbeitshilfe nutzen:
 - Welche Maßnahmen hat die Bundesregierung unternommen um die Diskriminierung von Kindern, insbesondere von Kindern mit Migrationshintergrund und Kindern mit Behinderungen, zu bekämpfen?
 - Wurden in Maßnahmen zum Zugang zu Bildung und dem Zugang zu Gesundheit Kinder mit Migrationshintergrund berücksichtigt?
 - Wurden in Maßnahmen zum Zugang zu Gesundheit Kinder mit Migrationshintergrund berücksichtigt?
 - Wurden in Maßnahmen zum Zugang zu Bildung Kinder mit Migrationshintergrund berücksichtigt?
 - Wurden in Maßnahmen zum Zugang zu Bildung Kinder mit Behinderungen berücksichtigt?
 - Welche Sensibilisierungsmaßnahmen für Diskriminierung wurden unternommen um ein inklusives und tolerantes Umfeld in Schulen und anderen Umgebungen für Kinder zu schaffen?
 - Welche Bedeutung hat die Antidiskriminierungsstelle des Bundes im Zusammenhang mit Bekämpfung der Diskriminierung von Kindern?
2. Gibt es neue Aspekte zu diesem Thema im Berichtszeitraum (ca. seit 2013)?
3. Welchen Veränderungsbedarf sehen Sie? Oder: Welches Ziel gibt es aus Sicht der Zivilgesellschaft? Oder: Welche Empfehlung sollte die National Coalition in Bezug auf dieses Thema aussprechen?

4. Auf welche Maßnahmen der Bundesregierung zur Umsetzung dieser Empfehlung des UN-Ausschusses von 2014 nehmen Sie Bezug (Gesetze, Beschlüsse, Maßnahmen etc.)? (Stichworte oder Links genügen)
5. Welche Quellen und Daten legen Sie Ihrem Textvorschlag zu Grunde? (Bitte geben Sie Links oder andere Quellenangaben an.)

Unter anderem diese Mitglieder oder Themennetzwerke der National Coalition befassen sich mit diesem Thema und können bei Bedarf konsultiert werden:

- Themennetzwerk Bildung zu Maßnahmen Zugang zu Bildung
- Themennetzwerk Flüchtlingskinder zu Maßnahmen gegen Diskriminierung bei Gesundheitsversorgung von Geflüchteten

Diese Materialien stehen der National Coalition bisher zu diesem Thema zur Verfügung:

[Anti-Diskriminierungsstelle des Bundes](#)

[Parallelbericht CERD](#)

[Statistisches Bundesamt: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Bevölkerung mit Migrationshintergrund. 2015](#)

[Antidiskriminierungsstelle des Bundes: Schutz vor Diskriminierung im Schulbereich 2012](#)